



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



Teilhabe trotz Sucht – ABO Modular unterstützt Menschen mit Sucht- oder Abhängigkeitserfahrungen

Traditionelle Qualifizierungsmaßnahmen sind häufig nicht auf die Lebensrealitäten von Menschen mit Konsumerfahrungen ausgerichtet. Anders ist das bei vista Berlin. Im Projekt ABO Modular 5.0 können Teilnehmende unabhängig von ihrem Konsumverhalten Struktur und Gemeinschaft erleben. Das Land Berlin und die EU fördern das Projekt im Rahmen des Europäischen Sozialfonds ESF+, um Teilhabe und Chancengleichheit für alle zu stärken.

„Abstinenz ist kein Muss, sondern einer von vielen möglichen Wegen – wir begleiten Menschen individuell und sprechen offen und respektvoll über Konsum.“

Augustine Reppe,
Fachbereichsleiterin vista gGmbH

Akzeptanz, Vielfalt und Chancen

In den ABO Werkstätten der vista gGmbH am Standort in Neukölln entstehen vielfältige Kunstwerke aus Holz, Stoff oder Ölfarben. Im Atelier zieren Leinwandgemälde die Wände, in der Holzwerkstatt wird an Regalen und Lampen gearbeitet, im Nähatelier entstehen Kleider. Es wird gekocht, geflochten und designt. Menschen bekommen hier die Möglichkeit, ungeahnte Talente zu entdecken. Die Werke stammen von Menschen, die mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und Konsumerfahrungen zu vista kommen. Als einer der größten akzeptierenden Drogen- und Suchthilfeträger der Hauptstadt begleitet vista Menschen dabei, ihre Stärken zu entfalten und selbstbestimmt zu leben. 250 Beschäftigte helfen in Beratungsstellen, Wohnprojekten und Beschäftigungsangeboten. Der Umgang mit Konsum ist dabei transparent, respektvoll und frei von Bewertung. Sollte jemand zu einem Kurs kommen und deutlich unter Einfluss

„Es gibt keine Erwartung an Perfektion, im Mittelpunkt steht der individuelle Fortschritt. Wir wollen, dass alle sich ausprobieren können – ohne Leistungsdruck, sondern zur Stärkung des Selbstvertrauens und mit Spaß an der Sache.“

Augustine Reppe,
Fachbereichsleiterin vista gGmbH

von Substanzen stehen, wird offen darüber gesprochen und die Teilnahme an diesem Tag pausiert. Beim nächsten Termin ist die Person selbstverständlich wieder willkommen. Ein entscheidender Teil des Angebotes ist die ESF-geförderte Maßnahme ABO Modular 5.0, die in der laufenden Förderperiode über zwei Jahre 230 Menschen nutzen können. Arbeit, Bildung, Orientierung – dafür stehen die drei Buchstaben ABO. Modular bedeutet, dass unterschiedliche Module angeboten werden. Seit den 1990er-Jahren gibt es das Projekt ABO. Immer wieder wurde es im Rahmen verschiedener Förderperioden durch den Europäischen Sozialfonds unterstützt. „Ohne ESF+ könnten wir keine Qualifizierungsmodule anbieten“, sagt vista-Fachbereichsleiterin Augustine Reppe.

Vielfalt an Angeboten

Zuerst war das ABO speziell für Frauen, heute ist es offen für alle Menschen mit problematischem Substanzgebrauch aus ganz Berlin. Die Teilnehmenden kommen unter anderem durch persönliche Weiterempfehlungen, Projektbesuche auf Entgiftungsstationen oder Kontakte über Behörden, wie bei-

spielsweise. das Jobcenter. Alle, die am Projekt teilnehmen möchten, werden in die Maßnahme aufgenommen und können dann über zwei Jahre aus den Angeboten an den zwei ABO-Standorten in Neukölln und Kreuzberg auswählen. In kleinen Gruppen von sechs bis acht Teilnehmenden werden zahlreiche Kurse angeboten: von Yoga, Konzentrations- oder Bewerbungstraining, Kalligrafie, Fotografie über Englisch und Kurse zu gewaltfreier Kommunikation. In den hauseigenen Werkstatträumen können sich Teilnehmende beim Malen, Töpfern, Holzarbeiten, Korbflechten oder Nähen ausprobieren.

„Einer der ersten und wichtigsten Schritte ist oft, überhaupt wieder die Wohnung zu verlassen. Dann geht es auch darum, in einer Gruppe zu agieren und auch mal mit Frustration umzugehen. Wir schaffen Räume, in denen sich jede und jeder wertgeschätzt fühlt und Erfahrungen sammeln kann.“

Augustine Reppe,
Fachbereichsleiterin vista gGmbH

Die Bedarfe der Teilnehmenden spielen bei den Kursangeboten eine große Rolle. Je nach den individuellen Problemlagen und Wünschen gibt es mal gemeinsame Kochabende gegen zu viel Einsamkeit, konkrete Bauprojekte für die eigenen vier Wände oder

eben Beratung zur Wohnungs- und Jobsuche. Im Vordergrund steht, dass die Angebote angenommen und an den ein bis zwei Terminen pro Woche auch wirklich besucht werden. Wer nicht kommt, wird angerufen. Denn das Einhalten von Terminen und die Gruppenerfahrung sind wichtige Lernfaktoren und Voraussetzung für Teilhabe.

„Manche beginnen mit kleinen Schritten der Stabilisierung, andere gehen Wege in Richtung Qualifizierung oder Beschäftigung. Manchmal zeigt sich Erfolg auch darin, dass sich eine Lage nicht weiter verschlechtert – denn jeder Schritt, der Halt gibt, ist von Bedeutung.“

Augustine Reppe,
Fachbereichsleiterin vista gGmbH

Circa 60 Kurse und über 100 individuelle Beschäftigungsmodulare bietet vista pro Jahr an. Hinzu kommt Beratung und Begleitung. Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen unterstützen bei Alltagsfragen, Praktika,



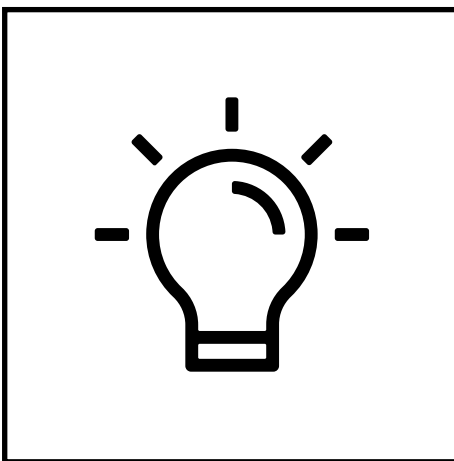
Menschen mit Konsumerfahrung bekommen durch die Angebote im Rahmen von ABO Modular - zum Beispiel Kochkurse - wieder Struktur im Alltag.
© Vista GmbH

In den ABO Werkstätten der vista gGmbH können die Teilnehmenden neue künstlerische und handwerkliche Talente entdecken.
© Vista GmbH

Bewerbungen oder bei Wohnungsfragen. Die etwa 15 aktiven Dozentinnen und Dozenten kommen vom Fach und werden intensiv auf die spezielle Zielgruppe vorbereitet. Aktuell läuft die Maßnahme ABO Modular in der fünften Runde. Das Ziel ist dabei immer eine möglichst nachhaltige Stabilisierung der Lebenssituation. Erreicht wird das mal durch neue Beschäftigung, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, mal dadurch, dass es wieder etwas Struktur im Alltag gibt, oder einfach durch eine neue Perspektive oder die Entdeckung eines Talents.

Der ESF+ macht Berlin fit für die Zukunft, indem:

- Menschen mit Sucht- oder Abhängigkeitserfahrung gezielt qualifiziert und aktiviert werden,
- niedrigschwellige Bildungs- und Arbeitsangebote gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen,
- Sozialer Ausgrenzung aktiv begegnet wird.



So vielfältig wie du und ich

Bildung | Weiterbildung | Beschäftigung

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF+) investiert in Menschen. Als arbeitsmarktpolitisches Förderinstrument der EU hat er zum Ziel, Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und zu bewahren, soziale Inklusion zu fördern, Armut zu bekämpfen und die für den digitalen und ökologischen Wandel erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln.

Berlin stehen für die Förderperiode 2021-2027 rund 143 Mio. Euro zur Verfügung, die durch die nationale Kofinanzierung ergänzt werden. Gefördert werden Projekte in drei Schwerpunkten: Bildung, Fachkräftesicherung und soziale Inklusion.

Mehr geförderte Projekte finden Sie hier: www.berlin.de/esf

Kontakt

vista
Verbund für integrative soziale und
therapeutische Arbeit gGmbH
Donaustraße 83
12043 Berlin

Tel.: 030 400370 100
vista@vistaberlin.de

Förder-Facts

Begünstigter	vista gGmbH
Förderschwerpunkt	Soziale Inklusion
Förderinstrument	Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung von Suchtgefährdeten/Abhängigen
Fördersumme	2.319.864,12 € (EU- und Landesmittel) davon 857.939,60 € (EU-Mittel)
Website	www.vista-berlin.de
Projektlaufzeit	01.07.2025 - 30.06.2027

